

PRESSEINFORMATION

Ausstellung **Jack Goldstein**
20.11.1999 - 19.02.2000

Eröffnung 19.11.1999, 19.30 - 22.00 Uhr

Diese Ausstellung steht in Zusammenhang mit der von Fareed Armaly im Künstler-haus Stuttgart konzipierten Schau "Artist Once-Removed". Hier werden von den wenigen noch vorhandenen Produktionen des Künstlers vorwiegend Performances, Filme und Schallplatten gezeigt. Nachgezeichnet wird die Position eines "Künstlers als Produzent", der seine von kommerziellen Fachleuten hergestellten Arbeiten als Medienproduktionen und als Ware auf dem Kunstmarkt der 80er Jahre kenntlich machte.

Die Galerieausstellung zeigt Bilder Goldsteins aus dem Zeitraum 1980 bis 1990. Sie beschreibt mit exemplarischen Beispielen den Spannungsbogen seiner Produktion: von den auf die Tradition des amerikanischen Abstrakten Expressionismus bezogenen, ins kosmische gewandten Gemälden der Jahre 1979 bis 1981 (siehe "heute"-Teil der Westkunst-Ausstellung, Köln 1981) über die dem "Spektakel" gewidmeten Himmelserscheinungen auf den Bildern der folgenden Jahre (siehe documenta VII, Kassel 1982) bis zu den letzten Werken, die elektronisch generierte Bilder überhöhen und bisher kaum zu sehen waren.

Goldstein war weder "Performance-Künstler", noch "Klangartist" oder "Filmemache". Ihn für einen "Maler" zu halten, war das Mißverständnis in den 80er Jahren, das die Sicht auf das Werk verunklärte. Goldstein ist Produzent - vermutlich auch seines Verschwindens.
